

Einleitung zur Artikelserie "Die Weher von Rheinfelden"

Autor(en): **Kopf, Helmut**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaersblätter**

Band (Jahr): **42 (1986)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einleitung zur Artikelserie «Die Weiher von Rheinfeldern»

In früherer Zeit gab es in unserer Gegend noch sehr viele Weiher. In einem Grundriss über den Rheinfelder- und Höflinger-Bann aus dem 18. Jahrhundert sind nicht weniger als 22 Weiher eingezeichnet. Fast alle lagen westlich der Stadt, gegen den Augster-Stich. Viele wurden trocken gelegt, um neues Kulturland zu gewinnen. Die restlichen wurden nicht wegen ihrer Schönheit, sondern aus wirtschaftlichen Gründen in Ruhe gelassen.

Mit dem Bau der Autobahn (1961–1967) und der Entstehung der Siedlung Augarten im Weiherfeld hat die Umgebung von Rheinfeldern in den sechziger Jahren weitere grosse Veränderungen erfahren.

Das Jahr 1970 wurde vom Europarat zum Jahr der Natur erklärt. Diese Proklamation und die eingangs erwähnten grossen Eingriffe in das Landschaftsbild von Rheinfeldern veranlassten Lehrer und Schüler der 4. Klasse der Bezirksschule im Herbst 1970 eine ausführliche Arbeit über die Weiher in der Umgebung Rheinfeldens zu erstellen. Unter der Leitung ihres Klassenlehrers Arthur Heiz verfassten die Bezirksschüler Martin Kalt, Paul Oechslin, Martin von Schulthess, Walter Urwyler, Thomas Vogel, Beat Wunderlin und Rudolf Wunderlin ein Bild der «Weiher von Rheinfeldern».

Nirgends findet der Naturfreund auf gleich engem Raum ein ähnlich reichhaltiges Pflanzen- und Tierleben wie an einem natürlichen oder künstlichen Weiher. Ein Beispiel davon geben die in den Abbildungen 12–16 angeführten und an den heute noch existierenden Rheinfelder Weihern anzutreffenden Pflanzen.

Die Erhaltung der Weiher und damit die Rettung gefährdeter Amphibien, Wasserinsekten, Fische und Wasserpflanzen, aber auch der Nistplätze seltener Wasservögel ist heute, speziell bei der heftigen Diskussion um die ökologische Belastung unserer Umwelt, mehr denn je von grösster Bedeutung für das Verständnis und damit die Erhaltung unserer Landschaft.

Ein weiteres Anliegen ist es in diesem Sinne auch, die Menschen durch den vorliegenden Bericht mit dem Reichtum der Weiherlandschaften in der Umgebung von Rheinfeldern bekanntzumachen. Denn die Kenntnis

der Eigenarten und Lebensgewohnheiten von Flora und Fauna einer Landschaft oder eines Ausschnittes aus ihr, bildet die Voraussetzung zu einem wirklichen Verständnis der Natur. Und nur was man kennt, kann man auch schätzen, beziehungsweise man kann aktiv zu dessen Erhaltung beitragen.

Die erste der vorliegenden Arbeiten stellt eine Bestandesaufnahme der «Weiher von Rheinfeldern» aus dem Jahre 1970 dar, basierend auf den eingangs erwähnten Schülerarbeiten, wiedergegeben in gekürzter und leicht abgeänderter Form von Dr. G. Enezian.

Im Anschluss an die Arbeit findet sich eine Zusammenfassung der Werdegänge der 7 Bezirksschüler, die 1970 die Schüleraufsätze geschrieben haben.

Die Beobachtung der Weiherlandschaft im Sommer 1985 von Brigitte Zoller und dem Biologen Manfred Lüthy hat den Anlass zu einem weiteren Artikel «Rheinfelder Weiher 1985» gegeben.

Helmuth Kopf